



Lemming

Hermelin im Winterfell



Bergfin

Luchs



Markierung der Kälber in der Mitternachts-sonne, Rentierzuchtvereinigung Gabna

Im Abisko-Gebiet wurden über 200 Vogelarten gezählt. In manchen Jahren singt der seltene Wanderlaubsänger an den Hängen des Njulla. Adler, Kautnbussard und Gerfalte jagen gern über den Bergen. In den Birkenwäldern kommen Birkenzeisig, Bergfink und Blau ehlchen vor.

Es kommt vor, dass Luchs und Vielfraß das Gebiet durchstreifen. Im Winter sind manchmal Spuren im Schnee zu sehen. Elch, Hase, Hermelin und Lemming sind Säugetiere, die relativ leicht zu entdecken sind.

Dank der behutsamen Nutzung und dem Schutzstatus eines Nationalparks ist im Abisko-Tal auch heute noch viel Platz für Vögel und andere wilde lebende Tiere.

WILDTIERE

Artis untersucht werden. bei der auch die Auswirkungen des Klimawandels auf die

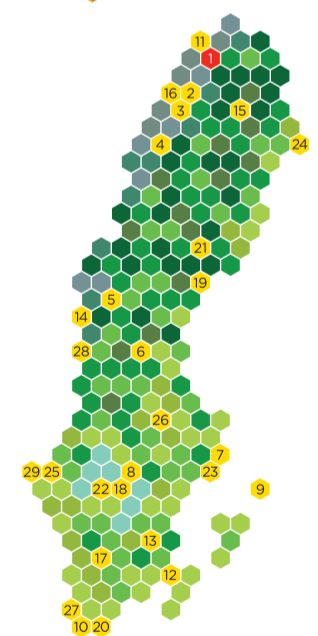
Abisko hat eine lange Bergtourismusstradition. Hierher kommen aber nicht nur Wanderer, um die Gebirgswelt zu erkunden. Die Naturwissenschaftliche Station Abisko ist ein wichtiges Zentrum für Gebirgs- und Umweltforschung, bei der auch die Auswirkungen des Klimawandels auf die Arktis untersucht werden.

Die Samen nutzen das Gebiet am See Torneträsk bereits seit Jahrhunderten. Heute werden die Weideflächen von der Rentierzuchtvereinigung Gabna genutzt. Hier finden die neugeborenen Rentierkälber schon früh im Jahr schnegerees und tüpzig bewachsenes Weideland vor. Besucher sollten unbedingt Umsicht zeigen und weidende Reue und die Arbeit mit den Tieren nicht stören!

VON MENSCHEN GEPRÄGTES LAND

Der Nationalpark Abisko ist eine Kulturlandschaft, in der die Menschen schon lange der Rentierzucht nachgehen. Mit dem Bau der Eisenbahn um 1900 begannen immer mehr Besucher Abisko zu entdecken.

NATIONAL PARKS OF SWEDEN



1. ABISKO - Leicht zugängliches Fjälltal mit ungewöhnlich reicher Flora.
2. STORA SJÖFALLET / STUOR MUORCKE - Mächtige Fjällgipfel, Gletscher und Kiefernurwälder.
3. SAREK - Großartige und anspruchsvolle Wildnis in einzigartiger Fjälllandschaft.
4. PIELJEKAISE - Weitläufige und unberührte Fjällbirkenwälder.
5. SONFJÄLLET - Flacheres Fjäll und Naturwald mit zahlreichen Bären.
6. HAMRA - Eine ungewöhnliche Einheit aus Naturwäldern, Mooren und Gewässern.
7. ÄNGSÖ - Unverfälschte Kulturlandschaft mit Weidetieren und traditioneller Heuwirtschaft.
8. GARPHYTTAN - Ältere Kulturlandschaft, die eine Oase für viele Singvögel geworden ist.
9. GOTSKA SANDÖN - Einzigartige und wunderschöne Insel mit kilometerlangen Sandstränden.
10. DALBY SÖDERSKOG - Sattgrüne Laubwaldlandschaft auf der schonischen Ebene.
11. VADVETJÄKKA - Schwedens nördlichster Nationalpark ist ein Fjäll mit tiefen Höhlen.

12. BLÅ JUNGFRUN - Sagenumwobene Insel mit glatt geschliffenen Felsen, edlem Laubwald und toller Aussicht.
13. NORRA KVILL - Einer der wenigen urwaldartigen Wälder in Südschweden.
14. TÖFSINGDALEN - Langgestrecktes Tal mit Kiefernurwäldern, unzähligen Felsblöcken und rauschenden Flüssen.
15. MUDDUS / MUTTOS - Das Land der großen Moore und Urwälder.
16. PADJELANTA / BADJELÄNDA Wogende Fjällheiden und große Seen weitab der nächsten Straße.
17. STORE MOSSE - Das größte schwedische Moorgebiet südlich von Lappland.
18. TIVEDEN - Waldlandschaft mit Wildnischarakter.
19. SKULESKOGEN - Küste mit großartiger Aussicht und der höchsten Landhebung der Welt.
20. STENSHUVUD - Felsen mit Meerblick, edler Laubwald, weite Heiden und Strände.
21. BJÖRNLANDET - Berge, Abhänge und Waldlandschaft mit Spuren früherer Waldbrände.
22. DJURÖ - Schärenlandschaft in Westeuropas größtem Binnensee.
23. TYRESTA - Unberührte Waldlandschaft direkt südlich von Stockholm.
24. HAPARANDA SKÄRGÅRD Schärenlandschaft mit langen, seichten Sandstränden.
25. TRESTICKLAN - Weglose Wildnis mit meilenweiter Aussicht aus dem Kiefernwald der Bergrücken.
26. FÄRNEBOFJÄRDEN - Mosaik aus laubreichen Wäldern und Gewässern am unteren Dalälven.
27. SÖDERÅSEN - Laubwälder, steile Abhänge, rauschende Flüsse und eine reiche Flora und Fauna.
28. FULUFJÄLLET - Hier an Schwedens höchstem Wasserfall grenzt der Urwald an ein Fjäll voller weißer Flechten.
29. KOSTERHAVET - Artenreiches Meeres- und Schärengebiet mit Schwedens einzigem Korallenriff.

KONTAKT
skdydadnatur.norrbotten@lansstyrelsen.se. Telefon: +46 (0)10-225 50 00.
sverigesnationalparker.se



FÜNF TOPSEHENS-WÜRDIGKEITEN



Hier sind unsere fünf Tipps zu Sehenswürdigkeiten, die Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen sollten.

1. ABISKO-SCHLUCHT
In der Abisko-Schlucht rauscht der Fluss Abiskojåkka zwischen hohen Felswänden hindurch. Barrierefrei bis zum Nationalparksymbol. Ein Rastplatz.
2. ERKUNDUNGSPLÄTZE
Entdecken Sie an unseren neun nahe gelegenen Erkundungsplätzen große und kleine Dinge.
3. NATURUM ABISKO
Im Besucherzentrum finden Sie Ausstellungen, einen Laden und eine Bibliothek. Wir veranstalten Führungen und geben Ihnen Tipps!
4. BLUMEN
Abisko ist berühmt für seine botanische Vielfalt. Pflücken ist verboten, aber zeigen Sie doch dem Naturum-Personal Ihre Fotos zum Bestimmen.
5. NORDLICHTER
Abisko ist einer der besten Orte, um an dunklen Herbst- und Winterabenden Polarlichter zu bestaunen. Und im Sommer beeindruckt hier die Mitternachtssonne!

EIN JAHR IN ABISKO

Das Frühjahr beginnt mit dem Vorfrühling. Noch liegt genügend Schnee zum Skifahren. Die Rentiere bringen ihre Kälber auf schneefreien Stellen zu Welt.



Sommerzeit gleich Wanderzeit. Im Frühsommer balzen und paaren sich die Vögel. Bergbirkenwälder und Heiden werden grün und strotzen vor Leben.



Viele Wanderer machen sich gern im Herbst auf den Weg. Dann sind die Mücken verschwunden, und die Luft ist klar und frisch. Die Herbstfarben lassen die Natur aufleuchten.



Der Winter ist die dunkelste Jahreszeit, bietet mit den Nordlichtern aber eine magische Show. Der erste Schnee fällt im Spätherbst, und der See Torneträsk friert zu.

VORSCHRIFTEN

- Es ist verboten,
- außerhalb ausgewiesener Stellen zu zelten
 - außerhalb ausgewiesener Stellen Feuer zu machen oder Grills zu benutzen. Die Verwendung von Kochern ist jedoch erlaubt
 - Hunde mitzubringen. Angeleinte Hunde dürfen allerdings vom 1.1. bis 30.4. und ganzjährig auf Straßen und markierten Wegen sowie in unmittelbarer Nähe der Berghütte und der Abiskojaure-Hütten mitgebracht werden
 - Pflanzen zu pflücken oder auszugraben, lebende oder tote Bäume und Sträucher zu beschädigen sowie Naturobjekte oder Flächen zu beschädigen. Speisepilze und Beeren dürfen allerdings gesammelt werden
 - zu fischen, Tiere zu jagen, zu töten oder zu fangen, oder Eier oder Nester zu entfernen
 - zu reiten, motorisierte Fahrzeuge abseits von Straßen, Parkplätzen oder Schneemobilwegen zu benutzen
 - vom 1.5. bis 31.7. das Delta des Abiskojaukka zu betreten
 - Für Hundegespanne, Gruppen und organisierte Aktivitäten gelten besondere Regeln, und eventuell ist eine Genehmigung erforderlich.
- Auf www.sverigesnationalparker.se finden Sie vollständige Vorschriften.

DAS GEBIRGSTAL AM SEE TORNETRÄSK

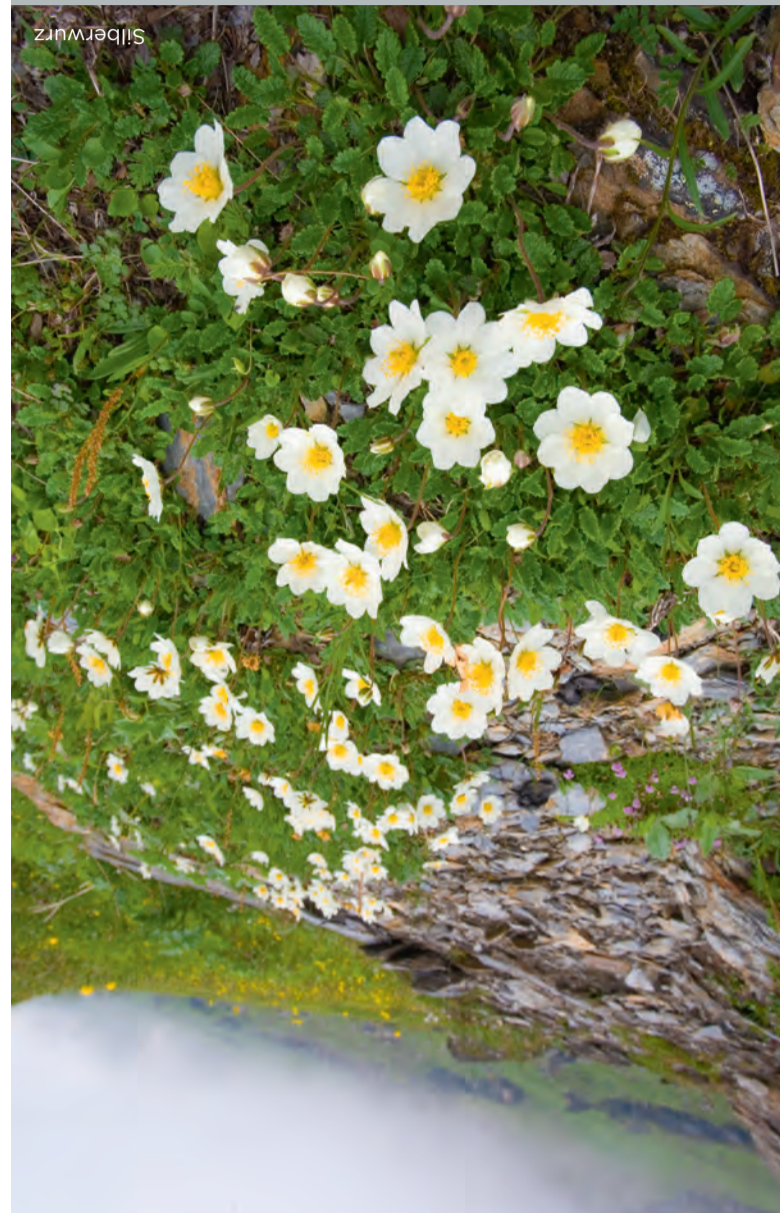
Der Nationalpark Abisko ist leicht zugänglich, und hier gibt es viel zu entdecken!

Das Wetter ist oft sonnig, und in Abisko ist die durchschnittliche Niederschlagsmenge geringer als in den meisten anderen Gegenden Schwedens. Das erklärt sich dadurch, dass die vom Atlantik kommende feuchte Luft auf der westlichen Seite des Bergs Njulla abregnet. Der Nationalpark liegt also im Niederschlags Schatten des Njulla.

Das Abisko-Tal wurde von Inlandeis massen geformt. In ihm verläuft der Fluss Abiskojåkka, der schließlich zwischen Felsen aus Hartschiefer und Dolomitmikalk eine Schlucht hinabfällt. An seiner Mündung in den See Torneträsk bildet der Wasserlauf ein vogelreiches Delta.

Abisko ist bekannt für seine Flora, und hier kann man die meisten Gebirgsflanzen finden. Beispielsweise Leimkraut, die Arnika *Arnica alpina* und die Orchidee *Platanthera obtusata* gehören zu den Raritäten.

BLÜHENDE BERGE



Silberwurz

Glück ist, sich satt und müde auf der Gebirgside auszurufen. Im Blütenmeer von Silberwurz und Leimkraut. Die Luft ist erfüllt vom Rauschen der Bäche und vom Flöten der Goldregenpfeifer. Am blauen Himmel segelt ein Steinadler.



NATIONALPARK ABISKO BERGE UND TÄLER ZUM GENIESSEN



WEGE UND AUSFLUGSZIELE

In Abisko gibt es viel zu entdecken. Hier geben wir Ihnen ein paar Tipps zu kürzeren und längeren Touren im Gebiet. Weitere Informationen bekommen Sie im Naturum Abisko.



1. RITHONJIRA (NUR IM SOMMER) 4-6 h
Diese Tour ist im Winter wegen Lawinengefahr gesperrt. Im Sommer folgen Sie dem Wasserlauf Rihtonjira flu saufwärts durch einen üppigen Birkenwald. Nachdem Sie den Bach an der Baumgrenze überquert haben, gelangen Sie zu blühenden Gebirgsheiden und -wiesen.

2. SCHLUCHT 30 min
Die Abiskojäkka-Schlucht (Ábeskoeatnu) ist eine beliebte Attraktion. Bis zum Rastplatz führt ein barrierefreier Weg. Im Winter können die Wege und Pfade eisig und glatt sein. Bedenken Sie bitte auch, dass das Eis auf dem Wasserlauf nicht tragfähig ist.

3. NJAKAJAURE 2 h
Vuolip Njähkájávri ist ein kleiner See im Inneren des Nationalparks. Der Pfad folgt zunächst dem Kungsleden, zweigt aber beim ehemaligen Marmorsteinbruch ab. Entlang des Pfads haben Sie hier und da Aussicht auf das Tal Lapporten/Cuonjavaggi. Im See Njakajaure brütet der Sterntaucher. Der Rückweg führt über Gebirgsheiden, von denen einige von Dauerfrostböden – Permafrost – geprägt sind.

4. KÅRSAFALLEN 4 h
Der Wasserfall Kårsafallen des Kårsajákka (Gorsajohka) findet sich kurz vor der Mündung des Wasserlaufs in den Fluss Abiskojäkka. Der Pfad führt durch einen parkartigen Birkenwald und als Bohlenweg über Moorflächen. Im Winter ist dies eine tolle Skitour durch gutes Elchgelände.

5. PADDUS 6-8 h
Der Pfad führt zum Felsen Báddosdievvá. Zunächst wandern Sie durch einen Bergbirkenwald. Bald gelangen Sie auf offenere Flächen. Báddosdievvá ist ein heiliger Platz, an dem die Samen früher ihren Göttern Opfer brachten. Zeigen Sie Achtung für die Stätte!

6. UFER 1 h
Am Torneträsk bietet sich eine schöne Aussicht auf das Tal Lapporten/Cuonjavaggi. Es steht eine barrierefreie Feuerstelle mit Bänken zur Verfügung. Behinderte mit Ausweis dürfen bis zur Parkbucht am Ufer fahren. Im Winter, wenn das Eis tragfähig ist, kann man sich auf Skiern bequem über den See bewegen.

7. RALLARLEDEN
Der Weg Rallarleden ist ein alter Zulieferweg, der beim Bau der Eisenbahn genutzt wurde. Er erstreckt sich zwischen dem Dorf Abisko und Rombaksbotn in Norwegen. Auf der Wanderung kommen Sie an kulturhistorischen Spuren vorbei. Auf der schwedischen Seite ist der Weg mit einem Augensymbol markiert.

8. SAMISCHER WOHNPLATZ
Drei hundert Meter vom Bahnhof entfernt, am Pfad Richtung Paddus, hat der STF einen samischen Wohnplatz rekonstruiert.

9. FÄGELKULLEN
Von der Erhebung Fågelkullen aus überblicken Sie die Vogelfauna an der Mündung des Flusses Abiskojäkka. Nehmen Sie am besten ein Fernglas mit. Das Delta ist als Vogelschutzgebiet ausgewiesen; vom 1.5. bis 31.7. herrscht Zutrittsverbot.



10. ZELTPLATZ NISSON
Der Zeltplatz liegt am Kungsleden, südlich der Hängebrücke über den Fluss Nissonjåkka. Hier finden Sie eine Wetterschutzhütte, eine Toilette und eine Feuerstelle.

11. SEILBAHN ACHTUNG: TICKET ERFORDERLICH!
Auf dem Berg Njullá betreibt der Schwedische Touristenverein (STF) eine Seilbahn. Bei der Bergstation haben Sie eine weitläufige Aussicht über den See Torneträsk und den Nationalpark. Die Wanderung von der Bergstation hinauf zum Gipfel des Njullá dauert ungefähr eine Stunde.

12. KUNGSLEDEN
Der 430 km lange Fernwanderweg Kungsleden beginnt in Abisko. Der Winterwanderweg ist mit roten Kreuzen an Stangen, der Sommerwanderweg mit roter Farbe auf Steinen, Steinhäufen oder Bäumen markiert. Die beiden Wege haben nicht überall denselben Verlauf.

ERKUNDUNGSPLÄTZE
In der näheren Umgebung gibt es neun Erkundungsplätze. Schauen Sie in die Guckrohre und entdecken Sie Spannendes in der Landschaft.

An jedem Schaugestell finden Sie eine Karte, auf der die übrigen Erkundungsplätze markiert sind.

NATIONALPARK VADVETJÄKKA
Vadvetjåkka ist der nördlichste Nationalpark Schwedens. Hier gibt es keine Wege oder andere Einrichtungen. Ausgehend vom Bahnhof Kopparäsen bei der Straße E10, circa 15 km nordwestlich von Abisko, führt ein 11 km langer markierter Sommerwanderweg zu einer Brücke unmittelbar südlich der Nationalparksgrenze.